

Findling am Hümmlinger Pilgerweg

Der Riese von Werlte

Findling Bockholte



Die beiden Findlinge könnten einst eine Einheit gebildet haben

Mitbringsel aus Skandinavien

Dieser Findling gehört mit einer Länge von 4,5 Metern, einer Breite von 2 Metern und einer Höhe von 2,5 Metern zu den größten, die jemals im Emsland gefunden wurden. Entdeckt wurde er gut vier Kilometer östlich von hier auf einem Acker in der Nähe der Ortschaft Bockholte. Während der Saale-Kaltzeit (300.000 bis 126.000 Jahre vor heute) schoben Gletscher den Findling von Skandinavien aus bis ins Emsland. Bei einigen Findlingen lässt sich sogar

ihre Ursprungsregion in Skandinavien sehr eng eingrenzen, wie z. B. bei diesem hier. Der Granit-Findling stammt aus dem Gebiet der heutigen südschwedischen Küstenstadt Karlshamn. Diese speziellen Steine, die auch Leitgeschiebe genannt werden, ermöglichen der Geologie daher eine Bestimmung der Wege, die die Gletscher und Eismassen früher von Skandinavien aus genommen haben. Bohrlöcher am Findling weisen darauf hin, dass der Gigant einst sogar noch größer war und durch Sprengung in kleinere Gesteinsblöcke zerteilt wurde.



Bohrloch für Sprengung

Teil eines Paares

Bemerkenswert ist auch, dass der Stein seinerzeit neben einem anderen Stein entdeckt wurde, der mittlerweile im Ortskern von Bockholte steht. Neuesten Erkenntnissen zufolge handelt es sich bei diesem ebenfalls um einen Karlshamn-Granit. Ursprünglich könnten die beiden Findlinge sogar einen Stein gebildet ha-

Der Weg des Geschiebes aus Skandinavien



Die Pfeile zeigen die Richtung der Gletscherbewegungen an. Man geht davon aus, dass das Zentrum des mächtigen Eispanzers über Schweden lag und von dort aus Eis in alle Richtungen abfloss. In England liegen daher viele Gesteine aus Südnorwegen, in Estland und Westrussland viele aus Finnland und im Emsland viele aus Schweden.

ben, der während des Transportes mit dem Eis aus Schweden auseinandergebrochen ist. In so einem Fall ist es typisch, dass die Steine dann auch beim Schmelzen des Eises direkt nebenei-

einander abgelagert werden. Eine Teilung durch Menschenhand kann ausgeschlossen werden, da die Oberfläche des Bockholter Findlings dafür schon zu stark angewittert ist.

Was ist ein Geopark?

Geoparks sind Orte, in denen sich Erdgeschichte besonders gut erleben lässt. Sie zeigen auf, wie sich eine Landschaft geologisch entwickelt hat – aber auch, wie die Menschen, die dort leben, sie geprägt haben und weiterhin beeinflussen.

Geopark Emsland

Der Geopark Emsland ist eine vergleichsweise junge Landschaft, in der sich die erdgeschichtliche Entwicklung der letzten 200.000 Jahre auf vielfältige Weise zeigt: von den Findlingen, die mit den eiszeitlichen Gletschern in die Region kamen und zur Errichtung zahlreicher Megalithbauwerke verwendet wurden, über die weitläufigen Fluss- und Dünenlandschaften bis zu den Mooren mit ihrer besonderen Tier- und Pflanzenwelt.



Emsland Tourismus GmbH
Tel. +49 (0)5931 925 09 00
www.emsland.com

